

Der Oberbürgermeister FB Schule (FB40) 40.1	Drucksache 16806/14	Datum 29.04.2014
---	------------------------	---------------------

**Vorlage**

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
Schulausschuss	09.05.2014	X					
Verwaltungsausschuss	20.05.2014		X				
<b>Rat</b>	27.05.2014	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

**Konzept zur Energieeinsparung und Abfallvermeidung durch ein verändertes Nutzerverhalten in Schulen sowie Einführung einer Projektförderung für ökologische Schulprojekte**

1. Die Stadt Braunschweig fördert im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel die Energieeinsparung und Abfallvermeidung durch ein verändertes Nutzerverhalten in städtischen Schulen durch Prämien.
2. Die Förderung orientiert sich nicht mehr an den gemessenen Verbrauchsmengen, sondern belohnt eine nachhaltige pädagogische Arbeit der Schulen.
3. Die Prämien werden den Schulen im Rahmen ihres Schulbudgets für kommunale schulische Zwecke zur eigenen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.
4. Das der Vorlage beigefügte Förderkonzept wird zur Kenntnis genommen.
5. Über die Umsetzung des Förderkonzepts und dessen Fortschreibung ist dem Schulausschuss jährlich zu berichten.

**Begründung:**

In den heute 75 Schulen der Stadt entstehen erhebliche Betriebskosten für die Heizung, die Energieversorgung und die Wasserversorgung. Bereits 1997 hatte deshalb der Rat der Stadt beschlossen, ein Anreizsystem für die Schulen zur Senkung dieser Betriebskosten zu schaffen, in dem die Schulen durch Nutzerverhalten eingesparte Verbrauchskosten zur Hälfte zur eigenen Bewirtschaftung bereitgestellt bekommen sollten. Die Bemühung um Kostensenkung und die damit verbundenen positiven ökologischen Auswirkungen wurden von vielen Schulen in die pädagogische Arbeit im Unterricht integriert.

1998 wurde dieser Ansatz insofern ergänzt, als der Rat ein weiteres Anreizsystem für den Bereich der Müllentsorgungskosten schuf. Schulen, die im Rahmen des Dualen Systems „Der Grüne Punkt“ durch Abfalltrennung und Wertstoffsammlung Abfallentsorgungsgebühren einsparen, sollten wiederum die Hälfte der ersparten Mittel zur eigenen Bewirtschaftung im Schulbudget bereitgestellt bekommen.

Nach spätestens drei Jahren sollten die Basiswerte zur Ermittlung der Energieeinsparungen und der Abfalltrennung bzw. Wertstoffsammlung neu errechnet sowie der Verteilungsmaßstab neu festgelegt werden. Zu dieser Anpassung der Basiswerte kam es jedoch nicht, da im Rahmen der Beratungen des Haushalts 2001 aufgrund eines Antrags entschieden worden ist, die Basiswerte festzuschreiben.

In den Mitteilungen Ds 12833/13 und 13165/13 hat die Verwaltung über den Bedarf einer Ablösung des bislang praktizierten Verfahrens sowie die Einsetzung einer Projektgruppe zur Erarbeitung eines notwendigen neuen Konzepts berichtet. Die Projektgruppe hat ihre Arbeit mittlerweile abgeschlossen. Das Konzept ist als Anlage beigefügt.

Das neue Konzept löst das bisherige ausschließlich auf Einsparungen von Betriebskosten basierte Auszahlungssystem ab. Nunmehr bildet die Belohnung nachhaltig wirkender Bemühungen und Erfolge der Schulen von Energieeinsparung und Abfallvermeidung sowie ein umfassendes pädagogisches Engagement der Schulen bei der Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für ein die Umwelt und die ökologischen Systeme schonendes Verhalten die Grundlage. An diesem Entlohnungssystem können nunmehr alle Schulen teilnehmen. Insofern wird ein gerechteres System eingeführt.

Die Wertschätzung der Erfolge der Schulen und ihr Engagement sollen künftig öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden. Die Verleihung des nach Ziffer 2.1 des Konzeptes vorgesehenen Umweltlöwen soll in würdiger Form als Schulpreis erfolgen und die Verleihungsveranstaltung auch die Erfolge der anderen Säulen des Konzeptes im Bereich der Einsparung von Energie und der Reduzierung des Müllaufkommens umfassen.

I. V.

gez.

Markurth  
Erster Stadtrat

**Anlage**